



WIE BEREITE ICH MEIN KIND AUF DIE SCHULZEIT VOR?

Mit dem Eintritt in die Schulzeit steht einem Kind ein neues Kapitel in seinem Leben bevor. Nicht nur Wissensvermittlung und Lerninhalte werden nun wichtig, sondern es eröffnen sich auch neue, emotionale Lernfelder. Bewertungen und Vergleiche stehen plötzlich im Raum, Umgang mit Zeitdruck spielt eine Rolle, Impulskontrolle nimmt an Bedeutung zu, Leistungsdruck, Zugehörigkeit und Konkurrenzdenken können zum Thema werden. Im Schulalltag gibt es häufig weniger Spiel und Bewegungsmöglichkeiten. Dieser Übergang bringt somit viele Veränderungen mit sich und kann bei Eltern Fragen aufwerfen, wie: Wird sich mein Kind in der Schule wohlfühlen? Was kann ich tun, um mein Kind bestmöglich zu unterstützen? Wie kann ich es bestärken?

Informationen geben Sicherheit

Der Schuleintritt kann ein unruhiges Gefühl verursachen. Hier können Informationen helfen. Genauer zu wissen, was auf einen zukommt, ermöglicht einen gewissen Grad an Vorhersehbarkeit. Was geschieht am Einschulungstag? Welche Kinder kommen in der neuen Klasse zusammen? Wie sieht das Schulgebäude von innen aus? Wo sind die Toiletten? Wo und bei wem kann das Kind im Notfall seine Eltern erreichen? Informationen ermöglichen Berechenbarkeit und Planbarkeit. Das Kind fühlt sich so für den Start vorbereiteter und sicherer.

Bindung und Zutrauen für Selbstsicherheit im Schulalltag

Eine liebevolle und starke Beziehung zwischen den Eltern und dem Kind kann auch außerhalb des Elternhauses Sicherheit und Geborgenheit schenken. Mit der Gewissheit, das Kind kann sich auf seine Familie verlassen, fühlt es sich auch in einer neuen Umgebung gehalten. „Es wird sich nicht allein und hilflos fühlen, auch wenn es ohne dich in einer großen, fremden Menge oder aber einem kalten, einsamen Flur steht. Es wird deine Wärme im Herzen tragen, deine Stimme im Ohr. Und es wird wissen, dass du später am Tag da bist, und sich spätestens dann mit Hilfe alles lösen lassen wird.“ (Hummel, 2023, S.12)¹ Ein weiterer Punkt, um ein Kind zu bestärken, ist das elterliche Zutrauen. Indem wir unseren Kindern im Alltag Neues zutrauen und ihnen kleine Aufgaben übertragen, lernen sie, dass sie selbstwirksam sind. Das können Dinge sein, wie beispielsweise selbst ein Eis zu bestellen oder eine Erledigung im Haushalt zu machen. Durch unser Zutrauen lernen sie, eigenständig zu sein und sich selbst zu vertrauen.

Übergänge positiv gestalten

Neben der positiven Bestärkung kann das Zelebrieren von Übergängen ein wertvolles Ritual darstellen. Eine Abschlussfeier vom Kindergarten oder eine Einschulungsfeier können nicht nur Spaß machen, sondern Bewusstsein für das neue Lebenskapitel schaffen. Mit Freude gestaltet, kann das Verabschieden des Alten und das Willkommenheißen der neuen Lebensphase gemeinsam wertgeschätzt werden. Der Eintritt in die Schulzeit bedeutet nämlich nicht nur Veränderung im Leben des Kindes, sondern ist am Ende auch ein Wachstumsmoment für die ganze Familie.

Text verfasst von Corinna Bertagnolli

Literaturhinweis

¹ Inke Hummel, (2023), Miteinander durch die Grundschulzeit, Beziehung stärken & gelassen begleiten, So schafft dein Kind den Schulalltag, Humboldt Verlag, Originalausgabe, Hannover